

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 152 (2001)

Heft: 10

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Zwischen den Baumarten bestanden markante Unterschiede in der Windfestigkeit.
- Mit zunehmendem Durchmesser erhöhte sich auch die Windwurfwahrscheinlichkeit, wobei dieser Anstieg je nach Baumart sehr unterschiedlich war.
- Bei einem BHD von 10 cm waren schattentolerante Baumarten deutlich resistenter gegen Windwurf als lichtbedürftige. Bei den Altbäumen war dieser Zusammenhang nicht festzustellen.
- Bei 70 cm BHD waren Red Maple (*Acer rubrum*) und Yellow Birch (*Betula alleghaniensis*) unter den sieben untersuchten Baumarten die widerstandsfähigsten. Bei diesen Baumarten wurde beobachtet, dass sie während des Sturmes grosse Kronenäste verloren und dadurch die Angriffsfläche verkleinerten.
- Dank der in der Testregion noch weiträumig vorhandenen Primärwälder konnten die Autoren mit ihrer Methode auch zeigen, dass dort die Bäume gegenüber Windwurf in der Regel signifikant widerstandsfähiger waren als in Sekundärwäldern. Dieser Sachverhalt wird mit den vergleichsweise schlankeren Bäumen in Sekundärwäldern erklärt.

Aus ihren Resultaten folgern die Autoren, dass in Gebieten mit häufigen, mittelschweren Stürmen das (natürliche) Waldbild hauptsächlich durch windwurfresistentere Baumarten bestimmt wird. Demgegenüber fördern die seltenen, schweren Windwurfereignisse Baumarten mit effizienten Besiedlungsstrategien oder mit starker Vertretung in den Samen- und Sämlingsbanken.

CHRISTOPH ANGST

KOERNER, W.; CINOTTI, B.; JUSSY, J.-H.; BENOÎT, M.:

Évolution des surfaces boisées en France depuis le début du XIX^e siècle: identification et localisation des boisements des territoires agricoles abandonnés

Revue forestière française 3 (2000): 249–269

Depuis la deuxième moitié du XIX^e siècle, les surfaces boisées (peupleraies incluses) de la France métropolitaine n'ont pas cessé de s'étendre. Actuellement, ces surfaces occupent 26,7% du territoire.

Pour analyser cette augmentation, différentes sources statistiques ont été utilisées. En dépit de leurs imperfections liées notamment à la définition de la forêt, à la variation du territoire métropolitain et aux discordances entre départements et régions naturelles, ces informations permettent d'identifier 4 périodes de boisement:

1. Du premier cadastre établi entre 1810 et 1850 à 1862, la surface boisée nationale passe de 14,6 à 16%. Les terres étaient essentiellement défrichées en plaine au bénéfice de l'agriculture et reboisées en montagne.
2. De 1862 à 1908, elle passe de 16 à 18,7%. Les boisements sont réalisés principalement en montagne pour lutter contre l'érosion.
3. De 1908 à 1948, elle passe de 18,7 à 20,5%. Après la première guerre mondiale, le bois

est considéré comme une spéculation économiquement intéressante et il devient possible de «cultiver» des bois pour rentabiliser d'anciens champs. Les boisements de protection se poursuivent mais de manière plus diffuse.

4. De 1948 à 1999: au début des années 90, le taux de boisement atteint 26,7%. Après l'augmentation du prix du bois au début des années 1960, les plantations semblent être une solution évidente et concernent de plus en plus des parcelles privées dont les sols sont riches comparativement à ceux plantés jusqu'à la fin du XIX^e siècle. L'exode rural a également largement contribué à l'extension des surfaces boisées.

Les résultats de cette étude montrent que ce sont les départements les moins peuplés, aux sols les plus pauvres et les plus boisés à l'origine, qui ont gagné le plus en surface boisée. Cependant, dans certaines zones touristiques ou proches des agglomérations, la forêt est actuellement considérée comme lieu de récréation et s'étend. Il semble donc que, d'une part, les objectifs des boisements diffèrent au cours du temps et dans l'espace, et, d'autre part, que les phénomènes de boisement soient étroitement liés aux conditions économiques et sociales des acteurs du monde rural, en particulier des exploitants agricoles et des propriétaires fonciers.

MARC-ANDRÉ SILVA

LEHMANN, A.:

Waldbewusstsein. Zur Analyse eines Kulturthemas in der Gegenwart

Forstwissenschaftliches Centralblatt 120 (2001): 38–49

Der Autor, Professor für Volkskunde an der Universität Hamburg, macht es sich in diesem Artikel zur Aufgabe, einen kulturgeschichtlichen Überblick über die Stellung des Waldes im Bewusstsein bzw. der «kollektiven Mentalität» der Deutschen zu geben. Um dieses anspruchsvolle Vorhaben auf wenigen Seiten im Sinn einer Analyse abzuhandeln, bedient er sich verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und Sichtweisen innerhalb dieser und setzt sie nach Art eines Kaleidoskops zusammen. Mit Hilfe von Ansätzen aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen wie Soziologie, Geschichte, Philosophie, Volkskunde sowie aus den Forstwissenschaften versucht er das Phänomen zu fassen. Als Verfasser eines Buches, dessen Grundlage eine von ihm durchgeführte empirische Studie zum Verhältnis der Deutschen zu ihrem Wald ist (Lehmann, Von Menschen und Bäumen, 1999), möchte er mit den dort verwendeten qualitativen Interviews die «quantifizierenden Verfahren», die nach seiner Sicht in den Gesellschaftsanalysen der Forstwissenschaften vorwiegen, ergänzen.

Der Autor versucht, ein Mosaik zur Mentalitätsgeschichte des deutschen Waldbewusstseins zu schaffen und bedient sich dabei weitverzweigter Hinweise: Hinweise z.B. einerseits auf ein mangelhaftes Waldwissen in der Bevölkerung und andererseits auf ein weit verbreitetes esoterisches Naturbewusstsein.

Assoziationen zu verschiedenen geschichtlichen Epochen und dem jeweils in ihnen vorherrschenden Waldbewusstsein und Naturgefühl durchziehen den Artikel und versuchen so einen Gesamteindruck zu vermitteln, der sich aus vielen, ganz unterschiedlichen Elementen der deutschen Kultur- und Geistesgeschichte zusammensetzt. Dieses Verfahren, das entgegen der Ankündigung im Untertitel mehr Synthese als Analyse ist, spricht viele interessante und für das Thema massgebliche Aspekte an, kann aber, nicht zuletzt aus Platzgründen, nur ein skizzenhafter Abriss eines sehr komplexen Phänomens sein.

KLAUS SEELAND

SCHWEIZ

Schweizerischer Arbeitskreis für Forsteinrichtung (Safe)

Jahresversammlung

Der Schweizerische Arbeitskreis für Forsteinrichtung führt am Montag, 5. November 2001, seine Jahresversammlung in Olten durch. Die Tagung ist schwerpunktmässig dem Thema «Nachhaltigkeitskontrolle» gewidmet.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Waldwirtschaft kein neues Thema. Mit dem neuen Waldgesetz wurde aber ein erweiterter Nachhaltigkeitsbegriff eingeführt. Die Kantone werden verpflichtet, die nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes sicherzustellen. Die verschiedenen Referenten beleuchten die Nachhaltigkeitskontrolle aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Anhand von zwei Fallbeispielen werden erste Vorschläge für eine umfassende Nachhaltigkeitskontrolle dargestellt.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis und Anmeldung: <http://www.fowi.ethz.ch/~ammanns/safe.html> oder Safe-Sekretariat, c/o Amt für Wald Graubünden, Loestrasse 14, 7000 Chur. Tel. 081 257 38 55, E-Mail: riet.gordon@afw.gr.ch.

Schafberg-Bulletin

Im August 2001 erschien als Nummer 1/01 die zweite Ausgabe des Schafberg-Bulletins. Das Schafberg-Bulletin will als Informationsmedium der Schafbergprojekte Amden über die interdisziplinär angelegten Forschungsvorhaben orientieren. Im Rahmen dieser Projekte wird beispielsweise der Einfluss untersucht, den die Unterbindung der Schafsummerung auf einer Alpweide auf die Vegetation, die Waldverjüngung und das räumliche Verhalten der Wildtiere hat.

Die vorliegende Nummer 1/01 (im Umfang von acht A4-Seiten) enthält Texte von Forstleuten und Wildtierbiologen zu Fra-

gen der natürlichen Waldverjüngung und der Verbuschung bzw. Verwaldung von Schafalpen sowie zu Auer- und Haselhuhnfragen und zum Projekt Luno (Luchsumsiedlung Nordostschweiz).

Adressaten des Bulletins sind die lokale Bevölkerung sowie weitere interessierte Kreise. Das Bulletin, das ein- bis zweimal pro Jahr erscheint, wird im Auftrag des Buwal von Dr. Klaus Robin und Jean-Marc Obrecht herausgegeben und kann gratis bezogen werden bei der Koordination der Schafbergprojekte Amden KOSPA, c/o habitat, Rickenstrasse 2, 8730 Uznach (Fax 055 285 30 51; E-Mail: kospa@habitat.ch).

Ernst Zeller 70-jährig

Am 21. Oktober dieses Jahres vollendete Ernst Zeller sein 70. Lebensjahr. Nach seinem Forstingenieurstudium an der ETH Zürich begann er seine berufliche Laufbahn mit Arbeitsaufenthalten und Studium in Jugoslawien und Kanada sowie mit forstdienstlichen Tätigkeiten als Forstadjunkt im Kanton Thurgau und als Kreisoberförster in Frutigen. Kurz nach der Errichtung der Stiftung «Interkantonale Försterschule Maienfeld» trat Ernst Zeller am 1. Januar 1973 die Stelle als Fachlehrer für Waldbau an der Försterschule an. Am 1. April 1975 übernahm er von seinem Vorgänger Andreas Nold die Leitung dieser Schule, welche er während 16 Jahren inne hatte. Seine Direktionstätigkeit zeichnete sich aus durch die konsequente Förderung der Ausbildungsqualität, die Weiterbildung der Fachlehrer und insbesondere durch Schaffung eines breiten Angebots von Weiterbildungskursen für die Förster «draussen» in der Praxis. Rund 400 «Försterschüler» durften aus seinen Händen das Eidg. Försterdiplom entgegennehmen und denken gerne an den zielgerichteten und instruktiven Unterricht zurück.

Mit der Übernahme des Projektes «Gebirgswaldpflege» und der gleichzeitigen Beibehaltung der Lehrtätigkeit als «Gebirgswaldbau-Lehrer» blieb mit Ernst Zeller der Schule und der Forstpraxis von 1991 bis zur Pensionierung im Jahre 1996 ein begeisterter, einfühlsamer und fachkompetenter Lehrer und Berater erhalten. Zahlreiche Publikationen über den Gebirgswald zeugen von Ernst Zellers ausgezeichneter Beobachtungsfähigkeit und dem Talent, die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungszentrums Wald Maienfeld, der ehemaligen Försterschule Maienfeld, gratulieren Ernst Zeller ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm und seiner Gattin Heidi Zeller weiterhin viel Kraft, Gesundheit und Freude.

Karl Rechsteiner

Diesen Wünschen schliesst sich die Redaktion der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen gerne an.

DEUTSCHLAND

12. Münchener Holzkolloquium

Am 13. und 14. November 2001 findet an der TU München das von der Holzforschung München und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Holzforschung München durchgeführte 12. Münchener Holzkolloquium zum Thema «Holzqualität aus der Sicht der Erzeuger und Verbraucher: Herausforderung für Forst- und Holzwirtschaft» statt. Die von Prof. G. Wegener geleitete Veranstaltung beschäftigt sich vor allem mit Qualitätsfragen von Holz, Holzwerkstoffen und Baustoffen allgemein in technischer und ökologischer Hinsicht, stellt aber auch die Frage, wie die Qualitätsansprüche durch den Waldbau, die Rundholzbereitstellung, die Sägereien und die Holzwerkstoffindustrie erfüllt werden können.

Informationen und Anmeldung: Prof. Dr. G. Wegener, Winzerstrasse 45, D-80797 München; Tel. +49 (0)89 2180 6421; Fax +49 (0)89 2180 6424; E-Mail: wegener@holz.forst.tu-muenchen.de; Homepage: <http://www.holz.forst.tu-muenchen.de>.

Waldpflanzen

jeder Art, starker Qualität aus anerkannten und ausgewählten Beständen im Mittelland und den Voralpen.

Wildgehölze, Heckenpflanzen, Bodenbedecker
liefert bodenfrisch und preisgünstig:

Josef Kressibucher AG
Forstbaumschule
8572 Ast/Berg TG

Telefon 071 636 11 90

Fax 071 636 10 29



Bitte verlangen Sie unsere Preisliste



Pan Bern
Hirschengraben 24
3001 Bern
pan@panbern.ch

Postfach 7511
Telefon 031 381 89 45
www.panbern.ch

Fax 031 381 30 09

Pan Bern ist ein Unternehmen, welches in den Bereichen Waldplanung und Betriebsberatung, Managementsysteme sowie Kursorganisation und Moderation tätig ist.

Wir suchen als ProjektleiterIn eine
innovative und sozialkompetente Persönlichkeit (60–80%)
mit Hochschulabschluss in Umwelt-, Forst- oder Biowissenschaften.

Tätigkeitsschwerpunkte sind: Entwicklung von Weiterbildungsangeboten, Moderation von Planungsprozessen, Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen.

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil und zu den Auswahlkriterien finden Sie unter www.panbern.ch.

Stellenantritt per 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Andreas Bernasconi gerne zur Verfügung.



Für Ihre Gesundheit und unsere Umwelt!

Spezialbenzin für Zweitakt- und Viertaktmotoren.

ASPEN – die umweltschonende Wahl mit vielen Vorteilen:

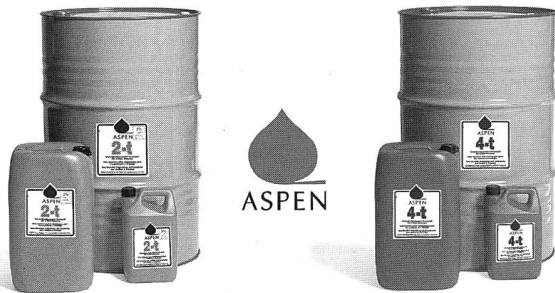
- Aspen-Benzin ist frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel etc.
- Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase.
- Schont den Motor – längere Lebensdauer – mehr Leistung.
- Betriebsfertiges Gemisch; kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden.

2-takt

- umweltschonender Kraftstoff für Zweitaktmotoren
- Giftklassefrei
- BAG T Nr. 93048

4-takt

- umweltschonender Kraftstoff für Viertaktmotoren
- Giftklassefrei
- BAG T Nr. 93047

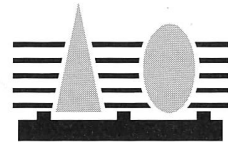


Electrolux
OUTDOOR PRODUCTS

Electrolux AG, Outdoor Products, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Tel. 062/889 93 50, Fax 062/889 93 60
E-Mail: outdoor.products@electrolux.ch

STIFTUNG INTERKANTONALE FÖRSTERSCHULE, LYSS
FONDATION ECOLE INTERCANTONALE DE GARDES FORESTIERS, LYSS

BILDUNGSZENTRUM WALD LYSS
CENTRE FORESTIER DE FORMATION LYSS



Sucht

FORSTINGENIEUR/IN

Da einer unserer Mitarbeiter den Weg der Privatwirtschaft einschlagen wird, brauchen wir eine/n Ingenieur/in für die Ausbildung von Försterschülern/innen, Forstwartvorarbeitern/innen, das Kurswesen und die Bearbeitung von Projekten. Das Schwergewicht des freigewordenen Postens liegt in den Bereichen der Betriebsführung (hauptsächlich), der Pflanzensoziologie, der Bodenkunde und der Ökologie.

Sie haben Forstwirtschaften studiert, sind im Besitz des Wählbarkeitszeugnisses und haben Erfahrung im praxisnahen Unterricht. Zudem sind Sie fähig, in Deutsch und Französisch zu unterrichten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto bis spätestens 30. Oktober 2001 an:

Direktion des Bildungszentrums Wald
Hardernstrasse 20
Postfach 252
3250 Lyss

Für Fragen steht Ihnen Herr F. de Pourtalès,
Tel. 032 387 49 11, gerne zur Verfügung.



Emme-Forstbaumschulen AG

Pépinières forestières SA

Geschäftsführung /Gérant: Fam. Jörg Hirt
Telefon 032 666 42 80 • Fax 032 666 42 84



Wir können Ihnen wie folgt offerieren:

- **Forstpflanzen und Weihnachtsbaum-Setzlinge**
aus anerkannten Herkunftorten von Jura, Mittelland, Voralpen und Alpen
- **Einheimische Wildgehölze**
aus einheimischen Erntebeständen
- **Heckenpflanzen**

- **Lohnanzucht**

auf Wunsch:

- **Kühlhauslagerung**

auf Bestellung:

- **Forstpflanzen im Weichwandcontainer**

Vertretung von

- **"NORTENE"**, Fege- und Einzelschutz

Gerne schicken wir Ihnen unsere Preisliste

Emme-Forstbaumschulen AG

Postadresse:
Büro- und Versandadresse:
Telefon 032 666 42 80

Hauptstrasse 195
Schachen 9
Fax 032 666 42 84

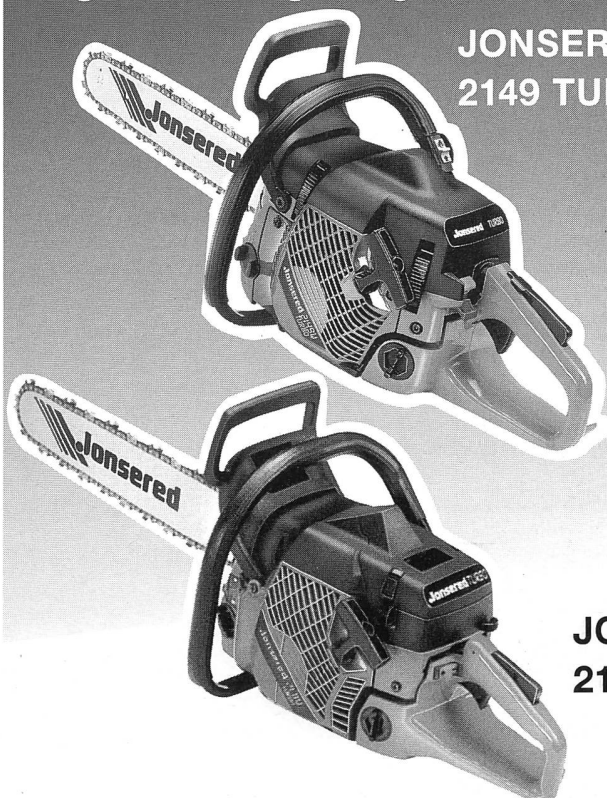
4565 Rechterswil
3428 Wiler b. Utzenstorf

Jonsered

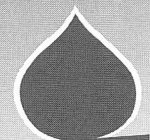


Die neue Turbosägen- Generation 2100

Konzipiert für professionelle
Anwender. Hohe Leistung, optimale
Ergonomie, geringes Gewicht.

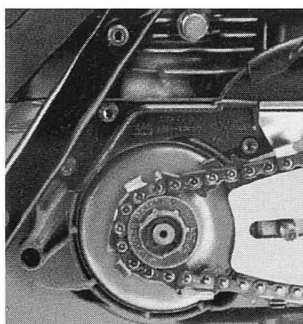


JONSERED
2149 TURBO

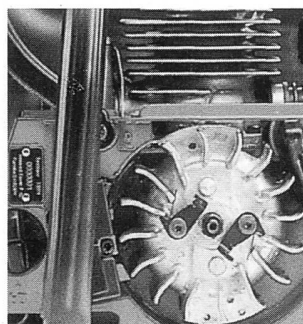


ASPEN
Öko-
benzin

JONSERED
2171 TURBO



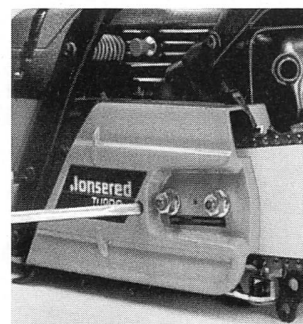
Innenliegende
Kupplung; Softstart



Turboluftreinigung



Luftfilterdeckel mit
Schnellverschluss



Seitliche Ketten-
schnellspannung

 **Electrolux**
OUTDOOR PRODUCTS

Electrolux AG, Outdoor Products, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil,
Tel. 062/889 93 50, Fax 062/889 94 35,
E-Mail: outdoor.products@electrolux.ch • www.jonsered.ch

Christbäume in sehr guter Qualität, Nordmann, Rot-, Weiss-
tannen, Nobilis, Blaufichten

Dekorationsreisig Nordmann, Weisstannen, Nobilis,
Weymouthsföhren, Kosteri

Verpackungsgeräte und Netze

Christbaumspitzmaschinen Diverse Modelle: Elektro-
motor (220 V), Benzinmotor, für Dreipunkthydraulik mit Zapfwelle



Verlangen Sie unverbindlich
unsere Preisliste

Josef Kressibucher AG
8572 Ast/Berg TG

Telefon 071 636 11 90
Telefax 071 636 10 29

BINA Engineering SA

Wir sind ein Planungsbüro im Oberwallis mit schwergewichtiger
Tätigkeit im Gebirgswaldbau, Verbauungswesen sowie Natur- und
Landschaftsschutz. Für unser Büro in Turtmann suchen wir eine/n

Projektleiter/in

Die Stelle bietet ein hohes Mass an Selbstständigkeit und Gestal-
tungsspielraum.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Waldbauprojekte, Verbauungsprojekte, UVB, Bauleitungen

Wir erwarten von Ihnen:

- Kenntnisse der Gebirgsverhältnisse
- interdisziplinäre Denk- und Handlungsweise
- innovative und zuverlässige Persönlichkeit

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:

BINA SA, Postfach, 3946 Turtmann (Tel. 027 933 98 98)

STIFTUNG INTERKANTONALE FÖRSTERSCHULE, LYSS
FONDATION ECOLE INTERCANTONALE DE GARDES FORESTIERS, LYSS

BILDUNGSZENTRUM WALD LYSS
CENTRE FORESTIER DE FORMATION LYSS



Cherche

INGENIEURFORESTIER/ERE

Un de nos collaborateurs nous quitte et s'engage dans le
privé. Nous cherchons un/e ingénieur/e pour la formation
de gardes forestiers/ères, de contremaîtres/ses, pour
donner d'autres cours et réaliser des projets. Le centre de
gravité du poste libéré réside dans les matières suivantes:
gestion (principalement), phytosociologie, pédologie et
écologie.

Vous avez étudié les sciences forestières, vous êtes en pos-
session du certificat d'éligibilité et vous avez de l'expé-
rience dans l'enseignement proche du terrain. En outre
vous êtes capable d'enseigner indifféremment en allemand
et en français.

Nous vous prions d'envoyer vos postulations avec une
photographie au plus tard jusqu'au 30 octobre 2001 à:

Direction du centre forestier de formation
Hardernstrasse 20
Case postale 252
3250 Lyss

En cas de questions, Monsieur F. de Pourtalès,
Tél. 032 387 49 11, se tient volontiers à votre disposition.

LENZ 
Solar- und Wärmetechnik

*Der Natur
und dem
Budget zuliebe!*

**Energiesparend
Umweltschonend**

www.lenz.ch



Sonnenenergie

- Swiscollector®-Fabrikation
- Multisol® • Microsol®-Kompaktanlagen
- Spezialanfertigungen
- Lasergeschw. Hochleistungsabsorber

Heizungsanlagen

- Heizleisten/Wandheizsysteme
- Kachelofen-Zentralheizungen
- Holzschnitzelfeuerungen
- Stückholzkessel • Pellets-Heizungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung

H. Lenz AG

Solar- und Wärmetechnik

Hirzenstr. 2, CH-9244 Niederuzwil

Tel. 071/955 70 20

Fax 071/955 70 25

Ich möchte mehr Informationen:

Strahlungswärme Sonnenenergie

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____



Ein Mann und seine STIHL-Säge: Gemeinsam unschlagbar.

Legen Sie Wert auf Technik, die auch morgen nicht von gestern ist, auf robuste Qualität und beispielhafte Zuverlässigkeit? Dann heisst Ihre Motorsäge STIHL.

Im grossen Programm der weltweit führenden Motorsägenmarke finden Sie die richtige Säge für Ihre Ansprüche.

Mit Spitzenleistung in jeder Klasse für jede Menge Holz, mit umfassender Sicherheitsausrüstung, in handlichem



Format und damit kräfteschonendem Design. Sie und Ihre STIHL, ein starkes Team. Ein breites Programm an Motorgeräten für die Grünpflege – Motorsägen, Freischneider, Blas- und Sauggeräte, Heckenscheren usw.

Mehr über diese Spitzentechnik bei Ihrem STIHL-Fachhändler.

Er bietet kompetente Beratung und fachgerechten Service. Die Adresse Ihres Fachhändlers erfahren Sie unter:

STIHL VERTRIEBS AG, 8617 Mönchaltorf
Telefon 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
Internet <http://www.stihl.ch>
E-Mail info@stihl.ch

STIHL®

Nr. 1 weltweit